

KURT WOLFF VERLAG / MÜNCHEN

Und noch etwas Neuartiges verwandter Art sind

Frans Masereels Bilderromane

Jeder Band gebunden Rm. 3.50

Ganz neu:

Das Werk

60 Originalholzschnitte. Einleitung von Hans Reisiger

Früher erschienen:

Die Idee

83 Holzschnitte

Einleitung von Hermann Hesse

Die Sonne

63 Holzschnitte

Einleitung von Carl G. Heise

Geschichte ohne Worte

60 Holzschnitte

Einleitung von Max Brod

Mein Stundenbuch

165 Holzschnitte

Einleitung von Thomas Mann

Die Passion eines Menschen

25 Holzschnitte

Diese Holzschnittfolgen sind von keinem Text unterbrochen oder zusammengehalten. Sie haben etwas vom Film, aber mehr noch von der biblia pauperum. Man kann sie in jedem Lande, vor Menschen aller Sprachen abrollen lassen, sie werden überall verstanden sein; man kann sie in den Himmels-
gegenden, wo neunzig Prozent der Passanten Analphabeten sind, an die Mauern kleben — und man kann sie auf Büttenspapier auf Boudoirtischen hinterlassen, kurz, sie bewähren sich an manchem Ort. — Masereels Werk begleitet, verkündet und verheißt das Heraufkommen einer neuen Menschheitsepoche.

Arthur Holitscher

Schlump

Geschichten und Abenteuer aus dem Leben des unbekanntenen Musketiers

Emil Schulz, genannt „Schlump“

Von ihm selbst erzählt

G e b u n d e n R m . 3 . 5 0

... zweifellos das beste deutsche Buch über den Krieg, denn wie er war und warum er so enden mußte, erfährt man aus den Schilderungen und Schildereien des gemeinen Musketiers Schlump besser als aus den Archiven des Großen Generalstabes. Und eindringlicher als Barbusse redet Schlump der Menschheit ins Gewissen, denn parallel zur Darstellung von Greuel und Graus läßt er das Lied von Lebens- und Liebeslust erklingen, und neben ehrlichem Grimm kämpft in ihm für den Frieden die durchschlagende Gemütsbewegung: ehrlicher Humor. Man könnte Schlump den deutschen Schwejk nennen mit allen — eben durch den Begriff „deutsch“ gegebenen Vorbehalten. Prager Tageblatt

☐

Auslieferung in Leipzig: bei Carl Fr. Fleischer / Berlin: bei der Kommissionsbuchhandlung / Buda-
pest: Béla Somlo, Postafiók 233 / Wien: bei A. Hartleben